

## Preußisch Oldendorf



### Tageskalender

#### Ausstellungen

Kleine Galerie, Haus Kors, Mindener Straße 30, Sa. 15 bis

17 Uhr und So. 15 bis 17 Uhr geöffnet; ausstellender Künstler ist anwesend.

### Sternenzauber: Eine wettet gegen alle

**PREUßISCH OLDENDORF (WB).** Der Begriff „Sternenzauber“ ist in Preußisch Oldendorf mit der Vorweihnachtszeit eng verbunden. Seit dem 1. Dezember gibt es auf der Facebookseite „Preußisch Oldendorf...interessiert mich!“ einen Adventskalender, der voller Überraschungen steckt. Hinter einem Türchen versteckte sich eine Wette.

Am 7. Dezember waren alle Bürger und Bürgerinnen in allen Stadtgebieten aufgefordert, daran teilzunehmen. In der Wette ging es um die Darstellung des Aktionsnamens „Sternenzauber 2021“ durch Menschen, die eine Laterne oder einen beleuchteten Stern in der Hand halten. Fotos von dem gut erkennbaren Buchstaben sollten bis zum 21. Dezember 24 Uhr an die Initiatorin Silke Birkemeyer geschickt werden. Sie wollte damit Nachbarschaften, Freundeskreise, Dorfgemeinschaften oder Kegelsklubs motivieren, ein

sichtbares Zeichen für Zusammenhalt innerhalb der Stadt zu setzen. „Die ersten drei Buchstaben waren schnell vergeben. Jetzt glaube ich fast, dass die Wette nicht eingelöst wird“, meint die Initiatorin. Obwohl sie wettet, dass es den Preußisch Oldendorfer nicht gelingt, alle diese Bilder zu erstellen, hoffen sie und die Patin der Aktion, auf den letzten Metern doch noch zu verlieren. Neben dem S, T, E und einem R sind noch ganze elf Buchstaben und vier Ziffern zu vergeben. „Es braucht nur eine Person mit Ehrgeiz, die das in die Hand nimmt und koordiniert. Ich lasse mich überraschen und bin auf jeden Fall vorbereitet, meine Wettschulden zu zahlen“, sagt Silke Birkemeyer. Informationen finden sich auf der Facebookseite, über die auch Fragen beantwortet werden. Der ausführliche Post endet mit sternenzauberhaften Grüßen und den Worten „Top, die Wette gilt“.

### Liebe Leserin, lieber Leser,

wie ist das Geschehen in der aktuell von Corona geplagten Welt einzuordnen? Was passiert in Ostwestfalen-Lippe? Wie leben wir und wie wollen wir leben? Antworten auf solche Fragen und Hintergrundwissen aus aller Welt, um sie selbst beantworten zu können: Das liefert Ihnen täglich Ihr WESTFALEN-BLATT. An sechs Tagen in der Woche in der gedruckten Ausgabe, die wir Ihnen nach Hause liefern, und rund um die Uhr im Internet – wo Sie wollen. Die Texte, Fotos und Videos dazu zu erstellen, ist aufwendig. Alle Informationen auf Relevanz

und Wahrheitsgehalt zu prüfen und für Sie in einer großen Vielfalt zu kommentieren, ist es ebenso. Diese journalistischen Standards sind unverzichtbar. Und sie haben ihren Preis. Deshalb wird das WESTFALEN-BLATT zum 1. Januar 2022 etwas teurer. Das monatliche Abonnement kostet statt 40,50 Euro nun 42,50 Euro. Wir hoffen sehr, dass Ihre Zeitung Ihnen weiterhin dieses Geld wert ist, und bemühen uns täglich, Ihnen dafür gute Argumente zu liefern.

Verlag und Redaktion  
**WESTFALEN-BLATT**



19 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Preußisch Oldendorf haben weihnachtliche Melodien in der St.-Dionysius-Kirche vorgetragen.

Musikschule gestaltet 15. „Sternstunde für Kinder und Erwachsene“ – Pfarrer Weber trägt ausgewählte Texte vor

## Melodien bringen Adventsstimmung

**PREUßISCH OLDENDORF (WB).** Die traditionelle „Sternstunde für Kinder und Erwachsene“ im Advent hat bereits zum 15. Mal die Zuhörer in der stimmungsvoll beleuchteten St. Dionysiuskirche in Preußisch Oldendorf mit weihnachtlichen Klängen erfreut. 19 Schülerinnen und Schüler der Musikschule hatten dafür mit ihren Lehrkräften zahlreiche Stücke vorbereitet.

Pastor Michael Weber bereicherte das Programm mit passend zur Musik ausgesuchten nachdenklichen und heiteren Texten. Die frohe und hoffnungsvolle Botschaft von Advent und Weihnachten zog sich wie ein roter Faden durch das Programm, aber auch kritische Betrachtungen zum Konsumverhalten fanden Ausdruck in der Geschichte zur „Wa(h)ren Weihnacht“.

Zur Eröffnung erklangen zwei traditionelle Weihnachtslieder („Morgen kommt der Weihnachtsmann“ und „Leise rieselt der Schnee“), klangvoll dargeboten von Samuel Hedebricht (Trompete) mit Lehrer Matthias Menzel. Stimmungsvoll ging es weiter mit Beiträgen aus der Geigenklasse von Karina Penner, die ihre Schüler Benjamin Kleyer („Töchter Zion“), Naemi Penner („Stille Nacht“) und Liana Stach („O du fröhliche“) am Klavier begleitete. Der Liedtext von „O du fröhliche“ stammt von Johannes Daniel Falk. Er hatte vier seiner sieben Kinder durch die Typhusseuche verloren und gründete in der Folge

ein „Rettungshaus für verwaahlte Kinder“. Für die dort aufgenommenen Kinder schrieb er den trostspendenden Text. Pastor Weber griff dies mit der Geschichte „Alles hat einen Knacks!“ auf und stellte den Bezug zur diakonischen Einrichtung Bethel her.

Die Gitarrenklasse von Johanna Hespe trat in zwei Gruppen auf. André Müller, Marie Schläger, Lucas Schulz und Nathan Penner spielten gemeinsam „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski, „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und „Ach du lieber Weihnachtsmann“. Dazu bereicherte der achtjährige Gitarrenschüler Fieta Wengerowski die Darbietungen mutig mit seiner schönen, klaren Gesangsstimme.

Die älteren Gitarristen

Fiona Frewert, Hannah Kleine-Beek, Daniel Reischich und Joana Schulz hatten sich für ihr Vorspiel auch drei Stücke ausgesucht („Süßer die Glocken nie klingen“, „Halleluja“ (Taizé) und „Jingle Bell Rock“).

Neben bekannten Weihnachtsliedern fanden einige hierzulande weniger gängige Melodien ihren Platz im Programm. „Away in a Manger“ in er Version von 1887 ist hauptsächlich in Amerika verbreitet, „God rest ye merry gentlemen“ hat seinen Ursprung vermutlich schon im 15. Jahrhundert in England. Jolanda Blumenkamp (Saxofon) und Erik Müller (Klarinette) traten gemeinsam mit ihrer Lehrerin Anja Vehling als Trio auf.

Wie sehr der kleine Schreiberfehler eines Grundschulers Erwachsene zum

Nachdenken anregen kann, zeigte der Text „Weihnacht/Wehnacht“. Scheinbar sei es ein unbedeutender, vergessener Buchstabe – „aber der Schüler im Grunde genommen nicht Recht?“, heißt es darin. Für viele Menschen, die in Not und

»Ich freue mich, dass wir die Veranstaltung trotz Coronaeinschränkungen durchführen konnten.«

Anja Vehling

Elend leben, sei das frohe Fest eher eine „Wehnacht“. Doch dann greift der Lehrer zum Stift und malt eine dicke Kerze mitten in die „Wehnacht“. Und die Schüler erkennen: „Jesus bringt mit seiner Weihnacht das Licht in unsere Weihnacht.“

Zu Beginn des letzten Teils war ein besonderes Trio mit drei sympathischen Musikerinnen zu hören. Die beiden Querflötistinnen Paula und Louisa Fricke, beide langjährige Schülerinnen von Andrea Bökenheide, hatten gemeinsam mit ihrer französischen Austauschschülerin Lucile Pretini (Cello) drei Stücke für die „Sternstunde“ vorbereitet. Zunächst nahmen sie die Zuhörer mit auf eine Pferdeschlittenfahrt durch die verschneite Winterlandschaft („Jingle Bells“), anschließend boten sie das im deutschen Sprachraum wohl bekannteste und innigste Weih-

nachtslied „Stille Nacht“ dar. Franz Xaver Gruber komponierte die Melodie kurz vor Weihnachten im Jahre 1818, die Uraufführung fand am Heiligabend desselben Jahres in Oberndorf bei Salzburg statt. Der Liedtext stammt von Joseph Moor und ist weltweit inzwischen in insgesamt 320 Sprachen und Dialekte übersetzt worden.

Mit dem ursprünglich aus der Ukraine stammenden aber hierzulande nahezu unbekanntem „Carol of the Bells“ von Mykola Leontowytch verabschiedeten sich die drei Musikerinnen.

Alle drei überzeugten mit musikalischer Spielfreude und boten darüber hinaus den Zuschauern mit ihren kleinen Accessoires (Rentiergeweihe und Weihnachtsmannmütze) auch etwas für das Auge.

Bevor Patrizia Vortmeyer, eine Klavierschülerin von Matthias Menzel, die adventliche Stunde mit einer Jazz-Bearbeitung des Klassikers „Stille Nacht“ beendete, dankte Musikschulleiterin Anja Vehling allen Mitwirkenden und Lehrkräften für ihr Engagement. „Ich freue mich, dass sich wieder so viele Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung der Sternstunde beteiligt haben und wir die Veranstaltung trotz der Coronaeinschränkungen durchführen konnten.“ Pastor Weber wünschte allen Anwesenden eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2022.



Louisa Fricke, Lucile Pretini und Paula Fricke überzeugten mit musikalischer Spielfreude.

Find us on

Jetzt wieder!  
Bundesweit größter

# Wäschemarkt

Riesenauswahl an Damen-, Herren- und Kindermode!  
Saisonauslaufartikel unserer starken Modemarken.

## BÜNDER MODEHAUS

Offen für Service, Flair und Freundlichkeit  
Mo. bis Fr. von 9.30 bis 18.30 Uhr  
Jeden Sa. von 9.30 bis 18.00 Uhr

**BÜNDER KAUFHAUS GmbH & Co. KG**  
Kaiser-Wilhelm-Straße 1-3 • Fon (0 52 23) 1 77 40  
info@buender-kaufhaus.de • buender-modehaus.de

Jetzt online shoppen!  
Reservieren Sie Ihre Ware  
bequem online unter:  
buender-modehaus.de